



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

Das VIII. Cap. Von den bequemlichkeiten jähriger Versamblungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

haben / auff das dich deine Nachlässigkeit
nicht zu spat gerewe / vnd sprichst in dem
Job 9. Meine Tag seynd schneller gewesen / dann
ein Läufer / sie seynd dahin geflogen / vnd haben
nichts guts gesehen.

8. Gedencke an den Spruch jenes alten
Vatters bey dem H. Dorotheo doct. II. Gold
vnd Silber kann wider erobert werden / wenns ver-
lohren ist / verlohrene Zeit aber nim mermehr.

Diese vnd dergleiche Auffweckungen
können auß vorgesehter Stacheln zur Ver-
kommenheit gezogen werden / oder auch an-
ders woher / nach eines jeden Gefallen / vnd
Anmutung.

Das VIII. Capittel.

Von den Bequämlichkeiten Jähriger
Versammlung.

ES seynd bisz daher viel Lehr-
Puncten vorggetragen worden / vnd
ein andächtiger geistlicher Gottesdien-
ne gewöhnliche Werck bessern / durch gemü-

Mittel die vornembste Theyl der Vollkommenheit erlangen / die Bequämlichkeiten im geist fortzuschreiten gebrauchen soll / welche / wenn sie ernstlich / vnd beständiglich ins Werck gericht würden / solten wir mit grossen Schritten stets auff dem Weg der Vollkommenheit fortgehen / vnd grosse Vermehrung der genad vnd glory erwerben. Weil aber die menschliche Schwachheit so groß ist / das die geschöpfte Brunst des geists allgemach abnimbt / vnd erkaltet / wenn sie mit / oder stets mit neuem Entzündungen erhalten / oder durch gemeinschaft mit Gott / (der allweg ein brennents / vnd verzehrents Feuer ist) wider angeblasen vnd erhitzet wird. Deswegen dann wirt vonnöten / vnd rathsamb seyn / mit allein alle Monat / Wochen / vnd Tag obenhin den geist zu erneuern / sonder acht Tag an einander jedes Jahr demselben auff's fleissigst abzuwarten / wie es bey vielen Liebhabern der Vollkommenheit gebräuchlich / vnd in vnser Societet auch angeordnet / vnd gebotten ist.

Erster Eingang. Bilde dir vor/ ob würdest
 du von deinem himmlischen Bräutigam zu
 diesem Abtritt in die einsame auß ewiger/
 ewendlicher Lieb beruffen/ vnd geladen/ wie
 neben dem Propheten Osea spricht am 2. c.
 Ehe ich will sie b. reden / vnd in ein Wüste führen/
 vnd zu Heiden freundlich mit ihr reden.

Ander Eingang. Begehre Genad außs al-
 lertheiligt diese Tag der geistlichen Ruhe an-
 zuwenden/ vnd den Geist ernstlich zu erneu-
 weren / nach Eingebung / vnd Antrieb des
 H. Geists.

1. Punct. Erwege das End dieser jährigen
 Versammlung/ die Gott der H. Jungfrauen/
 seinen Engeln / vnd Patronen fast lieb/ dir
 aber vnd dem Nächsten sehr nützlich ist/ wel-
 ches ist/ 1. Ein Erneuerung des Eysers/ hi-
 lfiger/ besser / vnd beständiger fortzugehen
 auff dem dreynfachen Weg der Volkommen-
 heit / vnd alle vorfallende Hindernissen zu
 überwinden: Oder / ein Erfrischung der Zu-
 kunft mit stettem / vnauffhörlichem Fleiß/
 vnd Ernst/ täglich mehr vnd mehr zuzuneh-

men in grösserer Keynigkeit der Seelen /
durch Aufreutung der Laster / Abtödtung
der Neigungen / vnd Erlangung glücklichen
Siegts wider die Versuchungen: beständige
re Übung der vornembsten Tugenten zu er-
bernen / durch derselben steten Gebrauch nach
den innerlichen / vnd eusserlichen Wercken
sich mit Gott inniglicher zu verennigen / vnd
vnsern Willen mit dem göttlichen vollkom-
licher zu verbinden / durch offtegeübte Werck
vnd Anmutungen der Lieb / Auffgebung
Danckbarkeit / Andacht / Eysers seiner Ehr
vnd der Seelen Heyl. 2. Erneuerung des
Eysers dem Nächsten in diesen dreyen We-
gen / dapfferer / ferziger / vnbeständiger fern
zu helfen / vnd also weiter / vn besser die Ehr
Gottes außzubreiten. 3. Unablässliche Ver-
mehrung seiner engen / vnd des Nächsten
Vollkommenheit / Genad / vnd Glorj / dar-
auß erfolget grössere Ehr / Dinst / vnd Wohl-
gefallen Gottes. Darumb wird diese Gesell-
genheit sich also zu versambeln / vnd den
Geist zu erneuern sehr hoch zu achten sein
ala

Als die dir vor so vielen anderen von göttli-
cher Güte verhehen wirdt / deswegen du sie
mit grosser Frewdigkeit des gemühts / vnd
möglichem Danck solt annehmen / vnd mit
dem Mann nach dem Herzen Gottes / Ps.
4. zu deiner Seelen sprechen: O hette ich Flü-
gel wie Tauben / das ich flüge / vnd etwan ruhet
vnd Ps. 124. Kehre dich wider / meine Seel / zu deis-
er Ruhe : dann der HERR hat dir wohl gethan:
Dieweil er dich disz ganz Jahr vber / ja dein
Leben lang behütet / erhalten / geduldet / vnd
nach dem Fall auffgehbt / vnd ermuntert
hat tapfferer im Weeg des Heyls fortzuse-
hen / er hat dich im Lauff gefordert / er hat
dich beruffen zur Kron / vnd Belohnung.

II. Erwege darauff die so leichte / vnd ver-
dienstliche Weis / wie sie folget / disz nutzliche
Werk zu verrichten / vnd bedenck ein jede
Lehr solche fruchtbarlich anzustellen.

III. Desgleichen auch die Anreizungen /
welche seynd / I. So viel / vnd hohe Schul-
digkeiten in etwas nur / durch diese Versam-
lung des Geists / die ewige / freygebige Liebe

Gottes zu vergelten / der dich vor andern /
so herzlich geliebt / so kräftig erkaufft / so glö-
tiglich erhalten / beruffen / gerechtfertiget / in
genaden gestellet / vnd zu höherem grad der
Genad vnd Glorij geladen hat / vnd dis alles
noch thut. 2. So viel Schuldigkeiten den
Fleiß immerwehrender Zunehmung deiner
engner Vollkommenheit anzutreiben / we-
gen sonderbarer genad des Beruffs / wegen
so vieler innerlicher Anmahnungen / so vieler
guter gelegenheiten vnd Mittel / die er dir
vor vielen andern angibt. 3. Item auch so viel
schuldigkeiten deine Nächsten so wol hauff-
genossen / als andere mit Wort vnd Exem-
pel zu erbarwen / sie auffm Weeg des herten
vermögd deines Beruffs / fortzuhelfen / we-
chen so hohen Schuldigkeiten du nit be-
kanst genug thun / als durch ernstlichen ge-
brauch dieser Versammlung. Durch die
dergleiche Erwegungen mache dir ein er-
sten Muth / vnd hitzige Begierd in deiner
Einsambkeit / auß lauterer Liebe Gottes
vorgesezte Ziel zu erreichen / vnd folgende

Weiß auffß aller vollkommlichste zu halten /
mit annütiger Bitt vmb Hülff vñnd B y
stand kräftiger Genaden.

¶ II. Auff was Weiß diese Jährige Vers
samblung soll angestellet werden.

1. Ist grosser freyer Begierd trette I. die
se Versamblung an / trefflich in aller
Vollkommenheit zuzunehmen / vñnd Gott
auffß beste zu gefallen / mit volliger Aufße
bung / vñnd Darstellung deiner selbst zu ab
tem / was die göttliche Vorsehung mit dir
anordnen vñnd schaffen wirt. 2. Dis thue mit
fürtrefflichem Mißtrauen deiner selbst vñnd
Verträulichkeit auff Gott / als deinen aller
liebsten Vatter / der deinen Fortgang höch
lich sucht / vñnd wie er das wöllen gibt / also
auch das vollbringen geben wirdt. 3. Auch
mit hitziger Anmutung der Lieb / vñnd
Dancbarkeit / in Erwegung / vñnd Erkant
nuß daß diese Gelegenheit zu versambeln
den Geist / ein sehr grosse Wolthat sey: daß
aber dis heilige Begierd nit allgemach nach
lasse / vñnd erkalte / solles des Tags vber offt

Bbb v durch

durch vorgesagte Anmutungen erneuert werden.

II. Die vorgeschriebene Betrachtungen / Lesung andächtiger Bücher / vnd andere gute Gedancken aussere der Betrachtung / auff diese Erneuerung des Lebens: vñ zwar im Weeg der Reynnigung / diese ... vorfallende Mängel zu verhüten / vnd diese ... böse Reynnungen abzutöden / diese ... vorordentliche gewonheit zu besseren. Im Weeg der Erleuchtung aber solche / nach Erforderung des Stands / nothwendige Tugenten einzupflanzen / zu bestättigen / vnd wohl zu gründen. Dann auch im Weeg der Vereynnigung sich zu erhitzen in der Lieb Gottes / vnd Eysere göttlicher Ehr / vnd Heyl der Seelen / sich gänzlich auffzugeben in die Hände göttlicher Vorsehung / vnd grössere gemeinschaft in Vbungen der Andacht / vnd geistlichen Dingen bey Gott zu suchen.

III. Ausserhalb der Betrachtung sollen Diener Gottes / durch Weis andächtiges Nachdenckens / drey oder vier Tag / wenn

von den Maternen zur Reinnigkeit der Se-
len gehörig betrachtet / durchsuchen die Ur-
sachen vnd Wurzeln vornembster Mängel /
vnd Verhindnussen des Fortgangs im Weg
der Reinnigung / vnd zugleich auch derselben
Mittel. Folgende drey Tag aber soll er be-
denken die Ursachen / warumb er im Weeg
der Erleuchtung langsam fortgehe / wenig
in Tugenten zunehme / vnd darbey die Mit-
tel / wie er solle / vder könne in diesen / oder je-
nen Tugenten besseren grundt legen / vnd
wachsen. Die zween vbrige Tag / oder drey /
kann er zubringen in Erwegung der Ur-
sachen seiner Lausigkeit / od geringer Inbrün-
tigkeit in der gemeinschafft mit Gott durch
Übung hertzlicher Andacht / vnd vollkom-
mener Liebe gegen Gott / vnd den Nächsten /
vnd darneben ersuchen die Mittel solches zu
verbesseren / in täglichen Übungen der An-
dacht / seines Ampts / vnd Wandels / mit
Erforschung mit was Sorg / Fleiß / vnd
Vollkommenheit er alles verrichtet / wie viel
besser er es hette verrichten können / vnd sol-

len / vnd

len / vnd wie er diß künfftig getrawe zuber-
 seren: darzu er dann in Gottes gegenwert
 soll Mittel vnd Weg suchen vollkommlicher
 alles zuthun / vnd was er sonst gehört / ge-
 lesen / oder selbst erfunden / gleich in selben
 Tagen zu werck setzen. Zu dem Ende werde
 mit vndinlich seyn zur selben Zeit etliche auß
 vorgesagten Bequämlichkeiten zu wider-
 holen / insonderheit die vom Fortgang
 Geist vnd vornehmsten Theilen der Voll-
 kommenheit zu erlangen / auch von Verri-
 chung gewöhnlicher Vbungen seynd vorge-
 schrieben worden.

IV. Daß nun diese gemeyne Vbungen al-
 le vollkommlicher verrichtet / vnd so wol
 als außser den Betrachtungen gesetzte Ver-
 haben desto besser zu werck gebracht werde
 soll der Betrachtent seine Nachsinnen / An-
 mutungen / Gebett / Gespräch / in den Be-
 trachtungen / wie auch außserhalb seine an-
 dächtige Seufftzen / Lesen / Gedancken / vnd
 andere von sich selbst angenommene Vbun-
 werck / vnd Vbungen der Demut / vnd

zu diesem End richten: vnd mit für gnug hal-
ten einmahl nur oder zwey solche Ding ver-
nehmen/ die ihm zum ernstlichen Fortgang
im Geist von Gott eingegeben werden / son-
der selbige offft erneuere/ vnd in diesen acht
Tagen also bald nach füglich Gelegenheit
ins Werck setzen / vnd folgent beständig an-
zutreiben ihm festiglich vornehmen.

v. Daß nun alles nit bald vergessen wer-
de/ wirt vor rathsam geachtet / täglich die
vorkommende vngewöhnliche Erleuchtun-
gen/ Begierd/ Vorsatz/ vnd stärckere Be-
rathschlagung/ daran etwas mehr gelegen/
mit wenig Worten auffzuzeichnen / auff
daß sie zu seiner zeit möchten mit neuem Ey-
fer vberlesen/ vnd mit dem Werck vollzogen
werden. Vnd zwar erstlich nach Ordnung/
wie sie vorfallen/ kann man sie verzeichnen/
nach vollenten Betrachtungen eines jedern
Wegs aber in ein bessere Ordnung bringen/
wie gesagt wirt in vorher gehendem 7. Cap.
S. 6. am End.

v i. Endlich will die Zeit seyn abgethenlt/

vnd

vnd nach eines jeden Standt gemäß in dieser geistlichen Recollection gehalten sein / daß man wisse / vnd gleich als vor Augen sehe / was jede Stund zuthun sey / wie jeso folget:

¶ III. Auftheilung der Zeit in dieser acht tägigen Versammlung.

SEs Morgents vmb 4. Uhr soll der Betende auffstehn / nach vorgesagter Weise gottseeliglich auffzustehen / vnd sich zur Betrachtung fleißig bereyten. Von halb fünf bis halb sechs Uhr / nach der Weise müßlich zu betrachten / soll er betrachten. Ein vierthel Stund darnach den Verlauff des Gebets wie droben vorgeschriben / ersuchen: als ob er etwas betten / vnd sich schicken das Amte der H. Mess zu hören / wie oben steht.

Vmb sechs Uhr höre er Mess / darnach bette er / was er zu betten hat / oder bette sich zur Beicht / od lese etwas auß einem geistlichen Büchlein / bevorab was zur vorstehender Betrachtung dienet / oder den Verstandt mehr erleuchten / vnd den Willen be-

wegen kann/die vorfallende Warheiten bes-
ser zu fassen/ vnd anzunehmen: hierzu die-
nen auß Thoma de Kempis von der Nach-
folgung Christi/ zum Weg der Keynigung:
lib. 1. das 13. 21. 22. 23. 24. 25. Cap. li. 4. c. 7. Zum
Weg der Erleuchtung: lib. 1. c. 9. 10. 11. 18. 19.
lib. 2. ca. 2. 4. 12. lib. 3. c. 8. 10. 13. 14. 18. 19. Zum
Weg der Vereynigung: lib. 2. c. 7. 8. 9. lib. 3.
c. 21. 31. 47. 48. 49. 59. lib. 4. fast gantz.

So können auch zu dieser ledigen Zeit/
wie gleichfalls Nachmittag/ sehr nützlich/
durch Weiß gottseeliges Nachdenckens/ er-
sucht werden die Wurzelen/ vnd Ursachen
der Unvollkommenheiten/ vnd Mängel des
geists in jedem Weg: beneben kräftigen No-
tizen zum ernstlichen Fortgang: darnach
Mittel/ vnd Bequämlichkeiten inbrünstig-
lich forthin auff dreyfachen diesen Wegen
der Vollkommenheit mit Gottes Beystand
zulauffen.

Um acht Uhr soll er wider betrachten/
ein viertel stund zuvor aber/ wie bräuchlich/
sich zur Betrachtung bereyten/ nach der sel-

ben

ben eben so lang den Abganger forschen /
 diß soll vor / vnd nach jeder Betrachtung ge-
 schehen. Darnach kann er sein Gebett vor-
 bringen / oder sonst was guts lesen / oder
 sein gewissen zur Generalbeicht erforschen /
 oder etwas bedencken / was zur Besserung
 der Sitten dienlich ist.

Ein viertheil stundt vor dem Essen erfor-
 schet man / gemeyner Weis nach / das ge-
 wissen feyn fleissig / wie oben vorgeschrieben.

Nach mässigem andächtigen genomme-
 nem Mittagmal / kann er zu Ergetzung des
 gemüts etwas guts bey sich selbst gehen /
 oder sitzent bedencken / das zugleich die Kräfte
 des gemüts erfrische / vnd die Anmu-
 tungen lieblich erwecke: oder ein andäch-
 tige Lehr / oder Exempel lesen / vnd dem nachden-
 cken: od sonst die zeit gottseliglich zubringen.

Um zwölff Uhr lieset man die Litany
 von vnser Lieben Frauen / vnd macht das
 sonderbahre Examen vber diese vorgeschrie-
 bene Lehr / wie droben dessen bequame
 zu finden ist.

Umb ein vhr folgt die Betrachtung biß
auff zwö mit ihrer vorbereitung / vnd Er-
forschung. Mittler zeit kann man betten / o-
der thun / wie oben nach der H. Meß.

Umb vier soll er wider betrachten / sol-
ent betten / was er zu betten hat / vnd biß
zum Abendessen die vornemste erweckte Aus-
sagen desselben Tags in den Betrach-
tungen erwegen / oder auß vorgesagten et-
was lesen / vnd bedencken.

Nach mässigem Abendessen / vnd gottsee-
liger Ruhe / lese er die Litaney aller Heiligen /
vnd bereyete sich ein viertheil stund lang zur
Frühbetrachtung.

Vnd endlich / nach gehaltenen beyder ge-
wissens Erforschung / befehle er sich andäch-
tiger Gott / vnd den Heiligen / begeben sich
zur Nachtruhe fern Gottgefällig / vnd vor
dem Schlass führe er kürzlich zu gemüt die
Materij morgiger Betrachtung / erwecke
Begierd selbige wohl zu thun mit einem / o-
der andern Eussitzen allein / wie in den Be-
trachtungen / andächtiglich einzuschlaf-

fen / vnd auffzustehen / vorgeschrieben
ist.

§ I V. Was man nach gehaltenen Versam-
lung thun soll.

I. Nach verrihter geistlicher versammlung
sey deiner selbst eygner Schwachheit
eingedenck / vnd opffere deinen Ernst / oder
vor dem heyligen Hochwürdigen Sacra-
ment / oder sonst / Christo deinem Hertz-
ren auff / in aller Demuth / daß er deine Be-
gierden / vorsatz / vnd Willen vollbringe /
weil du ohn ihn gar nichts vermagst.

II. Verffe dich darauff mit kindlichen
vertrauen für seinen Genadenthron / vnd
bitte / durch seine vnendliche Güte / Barm-
herzigkeit / Freygebigkeit / vnermessene
dinst / wie auch durch die glorwürdige Dis-
ste der allerseeligsten Jungfrawen Marien
Patronen / vnd aller Heyligen / vmb kräfti-
ge / oberflüssige Genad / seinen göttlichen
Einsprechungen mit zuwürcken.

III. Sage darneben Gott Danck für al-
le empfangene Wolthaten / insonderheit die

Begierden

Begierden ernstlich im Weeg der Tugend
fortzuschreiten / vnd für die angegebene
Mittel / vnd sprich den Lobgesang / Te
Deum laudamus.

1 v. Endlich erneuere die Gedächtnuß
dieser von Gott gegebener Erleuchtung /
vnd vorsätz in diesem Abtritt offte im Jahr /
bevorab in der Monat- vnd Wochentlicher
Versammlung / vnd erwecke dich vnderwei-
sen zur ernstlichen verrichtung derselbē nach
dem letzten s. der Bequämlichkeiten zur Er-
neuerung des Geists / auff daß also der En-
fer- vnd Inbrunst des Geists erhalten / vnd
angezündet werde / du aber dich gegen dem
Vatter der Lichter danckbar erzengest / von
dem alle Erleuchtung des Geists / vnd
gottseliger Antrib des Willens
herkompt.

